

Manifest Zürcher Kunst 2013

Präambel Unser kulturelles Erbe gerät in Vergessenheit, unsere bildende Kunst ist gefährdet, könnte gar vernichtet werden. Die Rettung von KünstlerInnen, die meist über die Landesgrenze hinausstrahlen, ist dringende Pflicht. Wie zum Beispiel bei Demut & Müller & Wuhrsträssler & Co.

Zürich würde sich zum grossen Teil seiner kulturellen Identität berauben, würden vorhandene und kommende Nachlässe verloren gehen. So kann es nicht weitergehen. Also braucht es nun eine Bewegung und eine tatkräftige Rettungsaktion. Deshalb dieser Aufruf in zehn Thesen:

- 1** Die Zürcher Kunst des 20. Jahrhunderts muss manifester werden. Darum dieses Manifest.
- 2** Die Zürcher Kunst, die Zürcher Künstler brauchen einen Raum. Dieser Raum wird auch Nachlässe und Nachlass-Stiftungen beherbergen. Teile der Werke sollen verkäuflich sein.
- 3** Angesichts der zunehmenden „Internationalisierung“ der Stadt Zürich und ihres Kunstbetriebs ist das „Lokale“ als Basis städtischen Lebens ebenso zu pflegen und zu fördern.
- 4** Das „Lokale“ ist dem „Internationalen“ IMMER ebenbürtig.
- 5** Da das Zürcher Kunsthaus die Rolle des lokalen Bewahrens, Hütern und Förderns nicht ausfüllen kann oder will, das Helmhaus andere Aufgaben hat und andere Institutionen dafür nicht in Frage kommen, ist das MANIFEST ZÜRCHER KUNST und sein Projekt ART DOCK ZH eine Aufgabe der Stadt und ins Präsidial-Departement einzubinden. Sonst droht unserem kulturellen Erbe die Vernichtung in der Kehrlichtverbrennung „Hagenholz“.
- 6** Die Finanzierung soll gemischt-wirtschaftlich sein, ein Trägerverein vereinigt die öffentliche Hand (Stadt und Kanton Zürich) sowie Institutionen und Sponsoren wie etwa die Zürcher Kantonalbank, Bank Vontobel etc. sowie private Mäzene, Gönner und Sammler.
- 7** Das MANIFEST ZÜRCHER KUNST verlangt die Sicherung und Rettung „herren- und damenloser“ Nachlässe und bestehender Stiftungs-Nachlässe, die autonom bleiben können. Das Projekt ART DOCK ZH organisiert Ausstellungen, Verkäufe, Auktionen und ist für Dokumentation und Lagerung besorgt.
- 8** Das Projekt ART DOCK ZH versammelt die Nachlass-Stiftungen und Nachlässe namhafter Zürcher Künstler, die massgebend zur Geschichte der Moderne in unserer Region beigetragen haben. Auch aussergewöhnliche Werkgruppen und Nachlässe, die einen besonderen Bezug zu Zürich aufweisen, können angedockt werden.
- 9** Das Komitee setzt sich dafür ein, der Trägerverein und das Patronat werden gegründet. Ein Kurationsgremium wird Programme ausarbeiten und das ART DOCK ZH betreuen.
- 10** Es braucht rund tausend Quadratmeter urbanen Raum für Ausstellungen und Betreuung, dazu noch Depots für Nachlässe und Archive. Die Kommunikation erfolgt über ein interaktives Internetportal, im Weiteren erscheinen periodisch Publikationen.

Zürich, 1. Dezember 2012

Dieter Bachmann

Ralph Baenziger

Fritz Billeter

Ausblick Heute bleibt zu hoffen, dass die Bewegung des Manifestes die Rettungsaktionen rasch aufgleise, dass der blockierte Kulturgüterzug seine vom Untergang bedrohte Fracht bald vom Güterbahnhof in leere Güter-Zeughäuser überführen kann. Dass also bald ein erstes Art Dock entstehe.